Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 36

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kunftgewerbes noch immer mit der billigeren Großfabrikation in Wettbewerb zu treten vermögen, wie Bijouteriewaren u. a. Ing. J. B—p.

Große Kollektivsteigerung in Aarau.

Borletten Donnerstag, ben 22. November fand in der "Rettenbrücke" in Aarau die große Kollektivsteigerung des Holzproduzentenverbandes des IV. aargauischen Forst= treifes ftatt. An berfelben nahmen ber Staat und 32 Gemeinden mit rund 10,000 m8 Rundholz teil. Die Beteiligung seitens der Holzinduftrie wie der Waldbesitzer war wiederum eine recht große. Sogar der eidge-nössische Oberforstinspektor beehrte die Veranstaltung in eigener Berson. Die Marktlage hatte fich por Jahres. frift gebeffert und seither durchwegs gefestigt. In den letten Monaten zeigten sich in Deutschland leichte Preis-abbröckelungen. Der Deutsche hatte letzes Jahr infolge gunftiger Wirtschaftslage die Rundholzvreise allzu sprunghaft in die Bobe getrieben. Diefen Breifen tonnten die verarbeiteten Produkte nicht folgen, weshalb die über der Weltmarkilage stehenden deutschen Preise in aus-gleichendem Sinne etwas zurückzugehen scheinen. In andern Landern ift die Marktlage burchaus befriedigend, teils fogar recht gut. Einzelne Oftstaaten muffen infolge langjähriger Raubwirtschaft ihre bisherigen übermäßigen Polzexploitationen einschränken und konnen somit nicht mehr ihre früheren großen Quantitaten auf ben Martt bringen. Das hat zur Folge, daß hier die Rundholz preise auf alle Fälle nicht finken, sondern eher anziehen werden. In Frankreich steigen die Holzpreise fortwäh-rend. Hievon prosittert die für den Export nach Frankreich orientierte Beftschweiz und verzeichnet gegenstber lettem Jahr um Fr. 3—6 erhöhte Preise. Da die Wirtschaftslage in ber deutschen Schweiz im allgemeinen als gut bezeichnet werben tann und bas holy ber welfchen Schweiz infolge seiner Abwanderung nach Frankreich ben hiefigen Martt entlaftet, findet hier das Rundholz schlanten Absatz zu guten, teils erhöhten Preisen. Go haben bie großen Kollektivverkäuse der Waldwirtschaftsverbande des St. Galler Oberlandes und des Rantons Bug befte Refultate und um Fr. 2—3 gegenüber dem Vorjahr erhöhte Preise gezeigt. In Berücksichtigung bieser Marktsituation hat der Holzproduzentenverband des IV. Forsttreifes feine Voranschläge auf die legijährigen November-Dezembererlase bafterend, mit bescheidenen Aufrundungen auf einzelnen Positionen aufgestellt. Leider konnte sich die Käuferschaft nicht allerorts zur Akzeptierung der Schatzungen entschließen, obschon die vielen Preisüberbietungen unzweifelhaft ergaben, baß die Nachfrage rege und die verlangten Preise angemessene waren. Bon den ausgebotenen 10,000 m³ konnten rund 8000 m³ zu lett-ichrigen, teils erhöhten Preisen an den Mann gebracht werden. Das wenige Eichenholz fand nur schwachen Absatz. Einerseits ift man nicht gewohnt, an dieser ersten Steigerung Laubhölzer einzukaufen, andererseits scheint weber ein Bedarf an Sagholz, noch Schwellen vorhanden du sein. In den für den Eichenmarkt maßgebenden Oststaaten haben zwar riesige Eichenverkäuse zu 100% erhöhten Breisen gegenüber dem Vorjahr ftattgefunden. Die Wellen dieser Tatsachen scheinen sich noch nicht auf unsern Markt auszuwirken.

Nachstehend lassen wir die auf Mittelstammklassen berechneten Durchschnittserlöse per ms bei einem mittleren Tuhrlohn von zirka Fr. 5—6 solgen, wobei zu bemerken ist, daß sämtliches Holz grundsählich unter der Rinde eingemessen wird. Die in Klammern gesehten Zahlen bedeuten die Erlöse des Vorjahres (November oder Dedember)

1. Fichten und Ta	nnen.	a) Stang 1928	en. (1927)
	m ⁸	Fr.	Fr.
für Mittelftamme von	0,10	32.—	(29 10)
	0,20	32.80	(30.80)
b) Sperrholz			
für Mittelftamme von	0,30	34.50	(32.90)
	0,40	35.60	(35.70)
c) Buchenholz	. 1		
für Mittelftamme von	0.50	39.70	(37.50)
	0,60	40.10	(38.50)
	0,70	41.—	(40.20)
	0,80	43.30	(41.20)
	0,90	42 30	(42.50)
	1,00	46 90	(43.30)
	1,10	44 60	(44)
	1,20	44 50	(44.10)
	1,30	50.70	(47.60)
	1,40	49.40	()
d) Sagholz			
für Mittelftamme von	1,50	51.40	(49 50)
	1,60	52.50	(49.20)
	1,70	52.40	(50 40)
	1 80	53.—	(52.40)
	1,90	52.80	(51 -)
	2,00	54.40	(54 30)
		I. mehr 57 50	(57.40)
2. Föhren (alles ni			
für Mittelftamme von	0,40	37.—	(-,-)
	0,50	41.80	(34.—)
	0.60	41.—	(45.—)
본 경화 (24.8년) 내용하다	0,70		()
	1,00	46.—	(-,-)
3. Lärchen			
für Miltelftamme von	0.40	36.—	(-,-)
	0,50	42.—	(-,-)
	0,70	48.30	(-,-)
	0,80	49.10	(50)
4	1,00	54 —	()
4 Weymuthsföhre		40	,
für Mittelftamme von	0,30	40.—	()
	0,40	47.—	(47.—)
	0,50	51.—	(49 —)
	0.60	58.10	(48 40)
	0,70	<u> </u>	(49.40)
	0,80	53.—	(51.10)
	0,90	55.—	(52)
	1,00	60.—	(55.—)
	1,10	74.— 65.20	<u> </u>
	1,20	65.20	(-,-)
	1,30	74	(60)
	1,40	74 —	\—.—\
	2,00	81.—	Gracky W
	-	"Aar	g. Tagbl.")

Holz-Marktberichte.

Die Lage auf dem Holzmarkt. Berichte über erste größere Rutholzverkäuse melden eine restlose Abnahme des Angebots. Ginen solchen glatten Absatz zu Beginn der Berkaufskampagne konnte man in frühern Jahren nicht allgemein konstatteren. An manchen Ganten kam es vor, daß zwischen Forderungen und Angebot eine starke Differenz bestand, so daß wenig verkaust wurde. Wie man hört, sind die Borräte an Rundholz und an Schnittwaren auf unsern Sägereten nicht groß. Die letzten Jahre brachten, wenn man von der Landwirtschaft absieht, eine günstige Konjunkturentwicklung. Die Holzindustrie war gut beschäftigt und die Bautätigkeit ziemslich rege. Im ersten Halbjahr wurden 8100 Neubauten

bewilligt, d. h. 1365 mehr als im Vorjahr. Einzig im landwirtschaftlichen Bauwesen bestehe aus bekannten Gründen eine Depreffion. Go durfte fich ber Abfat von Bau- und Sagholz günftig gestalten. Nicht anders ift die Lage auf dem Stangenholzmarkt; der Bedarf der Eisenbahnverwaltungen, Kraftwerke, sowie der Telegraphen- und Telephonverwaltung scheint ein ansehnlicher zu sein. Richt so aussichtsreich dürste sich der Schwellenholzhandel anlassen, die Organe der Bundesbahnverwaltung zeigen eine gewiffe Buruchaltung, namen. lich was buchenes Material anbelangt. In unferm nord lichen Nachbarreich find die Papierholzpreise etwas zurud: gegangen, aber immerhin noch höher als bei uns, fo daß die lettjährigen Anfage voraussichtlich gehalten werden konnen. Schone Gichen- und Buchenftamme werden voraussichtlich gute Nachfrage haben. Im übrigen kann vom Laubholzmarkt noch wenig gesagt werden. Die Brennholaverwertung fteht mit ber Witterung im Busammenhang. Nadelholz dürfte vorläufig guten Kauf haben; Buchenspälten hat uns dieses Jahr das Ausland mehr gellefert als im Borjahr. Einbuße erleidet der Brennsholzverbrauch auch durch die vermehrte Benutzung des elektrischen Stromes zu Heizzwecken. ("Bof. Tagbl.")

Holzbericht aus Wollerau (Bezirk Höse, Schwyz). (Korr.) Holzpreise auf der Korporation Wollerau: Es gelangten zur Versteigerung in der Scheeren bei Schindellegi zirka 200 ms Trämel- und Bauholz, ferner zirka 30 Ster Brennholz. Felz, bessere Qualität, galten pro Festmeter Fr. 56—61, Täfel Fr. 45—50, Bauholz Fr. 45. Zu gesteigerten Preisen sand das Brennholz raschen Absah.

Verschiedenes.

Wohnbausorgen in Zürich. Eine von der Sektion Zürich des schweizerischen Verbandes für das Wohnungswesen und die Wohnungsresorm veranstaltete Versamlung von etwa 300 Personen erklärte in einer Resolution: In der Stadt Zürich ist in absehbarer Zeit für die Erstellung von Wohnkolonien mit mäßigen Mietpreisen und in aufgelöster Bauweise kein geeignetes oder nur noch ungenügendes Bauland vorhanden, und die Reserven für Grüngürtel sind außersordentlich beschränkt. Die Borortsgemeinden ihrerseits sind jedoch sinanziell nicht in der Lage, den gemeinnütziggenossensschaftlichen Wohnungendau zu unterstützen. Das Wohnungsproblem und das Siedlungswesen der Stadt

Bürich kann also überhaupt nur noch durch die Eingemeindung der Bororte rationell und städtebaulich günstig
gelöst werden. Die Einbeziehung der Borortgemeinden
drängt sich deshalb gebieterisch auf. Die Versammlung
beschließt, die Initiative für ein Geseh über die Zuteilung der Zürcher Borortgemeinden an die Stadt Zürich
mit allen Krästen zu unterstützen, und anläßlich der
Bolksabstimmung dafür einzutreten.

Drgelumbau in der Stadtstriche Glarus. (Kork.) Der Umbau der Orgel in der Stadtstriche ist in vollem Gange. Wie bekannt, mußte das Werk wegen der Kirchen, renovation vollständig abgetragen werden. Diese Gestegenheit wurde benutzt, um eine gründliche Revision und erhebliche Vergrößerung durchzuführen. Die bekannte Orgelbausirma Kuhn in Männedorf wurde mit der Arbeit betraut. Gegenwärtig werden bereits die Pseisen wieder aufgestellt. Der neue, mit allen technischen Neuerungen versehene Spieltisch ist ebenfalls schon fertig erstellt. Das neuerstellte Werk wird gegenüber dem früheren 8 neue Register ausweisen; zwei davon dienen allerdings zum Ersahe von bereits im alten Werke vorhandenen, sodaß die Registerzahl der Orgel in der Stadtstriche künstighin 56 gegen 50 im alten Werk betragen wird. Man hofft, daß die neue Orgel zum erstenmale auf Welhnachten spieldar sein wird. Die gänzliche Fertigstellung und Kollaudation soll im Februar statissinden.

Schweißturs in Luzern. (Mitget.) Die Sauer, stoff, und Wasserstoffwerte Luzern A. G. versanstalten in Verbindung mit der Kunftgewerbeschule Luzern vom 17.—21. Dezember 1928 wieder einen Kurs für autogenes Schweißen und Schneiben. Kursleitung: Herr Prof. E. F. Keel, Direktor des Schweizer. Azetylenvereins. — Das Programm umfaßt das Schweißen von Eisen, Stahl, Guß, Messing und seine Legierungen, Aluminium, Blech und Aluminiumguß, sowie Blei, ferner das Schneiden von Gisen und Stahl. In einem besondern Vortrag wird die gemäße Rehandlung der Apparaturen heinrochen.

gemäße Behandlung der Apparaturen besprochen. Wir möchten Interessenten ganz besonders daraus ausmerksam machen, daß an diesem Kurs eine neue Schweißmethode zur Anwendung kommt, bei der mittelst rationeller Brenner und Zusahmaterialhaltung eine Verdilligung der autogenen Schweißung bis 40% erreicht wird. — Am Schluß des Kurses sindet eine Extursion in die Sauerstossen Wassersfahren des Sauerstossens und Wassersfahren des Sauerstossens und Wassersfahren des Sauerstossens und Wassersfahren des Sauerstossens und Wassersfahren

